

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

10 (12.1.1872)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. Jan. Die Leitung der Dreherkonzerte gibt sich in der jetzigen Saison sichtlich die nicht genug zu dankende Mühe, durch Herbeiziehung fremder Kunstnotabilitäten den wohlbe-

Für das hiesige Publikum war Hr. Hiller kein Neuling; es kennt zwei Opern und eine Anzahl Lieder von ihm, die hier zur Aufführung gekommen sind, und hat ihn auch in einem Konzert vor einigen Jahren als Klavierbegleiter kennen gelernt.

Außerdem brachte uns das Konzert einige von Frau Johanna Schmarz recht verständnisvoll und schön vorgetragene Lieder und eine Haydn'sche Symphonie in G-dur, von dem Dreher unter der Leitung des Hrn. Levi ohne Fehl und Tadel gespielt.

Vermischte Nachrichten.

Darmstadt, 9. Jan. (Ziff. Bl.) Die Reize der seit her von den Affisen dieses Quartals zur Aburtheilung gekommenen Auftrags-

heute durch einen Prozeß wegen Hochverrats und Ver-spottung der Religion unterbrochen. Als Angeklagte er-scheinen Wilhelm Wolf, 27 Jahre alt, Schuhmacher von Wüdingen,

Die schon vor einiger Zeit angekündigte Monographie des Ober-ten Grafen Wartenleben, bekanntlich ehemaligen Generalfeld-

Aufruf

zur Errichtung eines National-Denkmal's auf dem Niederwald am Rhein.

Mitbürger! Eine größere Anzahl deutschgefunter Männer aus allen Gauen des großen deutschen Vaterlandes,

Aufruf

Weit verbreitet lebt im deutschen Volke der Wunsch, dem Anden-ken an die gewaltigen Ereignisse der jüngst vergangenen großen Zeit

Dasselbe darf nur da seinen Platz finden, wo sich beim Ausbruch des Krieges des deutschen Volkes Zorn und seine Begeisterung in un-

Wo am Ausgange des Rheingaus, weite Nebengelände überragend, der Niederwald ansteigt und seine Hügel in sanfter Neigung zum

hielten durch das deutsche Land, hier sah man die Fürsten nach dem Königsstuhle wallen. Aber hier hat auch in neuerer Zeit weise Für-

Hier soll, umgeben von Weinbergen und blühenden Wäldern, hoch über den Burgen des Mittelalters das Kunstwerk ragen, das Deutsch-

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um diesem Gedanken die Ausführung zu sichern. Nicht farger Mittel werden wir dazu bedür-

In dieser Zuversicht wenden wir uns an alle Vaterlandsfreunde daheim und in der Ferne mit der Bitte um Förderung des Unterneh-

Berlin im November 1871. (Folgen 140 Unterschriften; für Baden: Schardt, Anwalt in Mannheim.)

Die ergebenst Unterzeichneten sind um ihre Mitwirkung zur Sammlung von Beiträgen in der hiesigen Stadt und in den benachbarten Orten ersucht worden.

Die Expeditionen der „Karlsruher Zeitung“, der „Badischen Landeszeitung“, der „Südb. Reichspost“, des „Bad. Beobachters“, der „Bad. Volkszeitung“, des „Karlsruh. Tagblatts“ und der „Karlsruh. Nachrichten“, sowie die Unter-

Karlsruhe, den 9. Januar 1872. Das Karlsruher Lokalkomitee. Graf von Berlichingen, Oberbürgermeister Malisch a. D., Ministerialrath Nicolai.

Hamburg, 8. Jan. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Cimbria“, Kapitän Wingen, am 28. v. Mts. von Neu-York

Dasselbe überbringt 65 Passagiere, 76 Briefsäcke, 1100 Tons Ladung, sowie 97,800 Dollars Contanten.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, and Remarks. Data for Jan 9, 10, 11, 12.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kraenlein.

Blume, Feldzug 1870-71. Die Operationen der deutschen Heere von der Schlacht bei Sedan bis zu Ende des Krieges, nach den Operationsakten des Grafen Wilhelm Blume, Kgl. Preuß. Major im Großen Generalstab. Preis 3 fl. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchhandlg.

§ 648. 2. Schuh-Fabrik. In einer größeren Stadt Badens ist eine für den Export und für Privatlandwirtschaft gut eingerichtete Schuh-Fabrik mit fertigen Waaren, vorräthigem Rohmaterial und den vorliegenden Aufträgen sofort zu verkaufen.

§ 617. 3. Fuhrwagen Erledigte Thierarztstelle. Durch das Ableben des bisherigen Thierarztes G. Dächinger ist die Thierarztstelle für Fuhrwagen, Gütenbach, Neulisch und Schöndorff erledigt.

§ 659. 1. Nr. 21. Urloffen. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Urloffen versteigert am Montag den 22. Januar d. J., Morgens 10 Uhr, im Gemeindegeld Hiebplatz Nr. 10, 10 Stüd zu

§ 630. Grafenhausen. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Grafenhausen (Amt Euenheim) versteigert in ihrem Niederwald am Montag den 22. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, 106 Stüd Stämme, 168 Stüd Eichen, 57 Stüd Erlen und 13 Stüd Stämme verschiedenes, als: Kirschbäume, Hainbuchen und Kufchen.

§ 653. 2. Lenzkirch. Holzversteigerung. Die Fürstlich Fürstbergische Forstet Lenzkirch versteigert: Montag den 15. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus in Grünwald aus den Fürstlichen Waldungen Stalleggwald, Grimmelwald, Hochwald und Dornhütte: 35 Stüd Stämme mit 1240 C., 158 Stüd Stämme I. Klasse mit 10,343 C., 393 Stüd Stämme mit 14,452 C., 253 Stüd Stämme III. Klasse mit 4980 C., 45 Stüd Stämme I. Klasse mit 2396 C., 463 Stüd Stämme II. Klasse mit 12,185 C., 383 Stüd Stämme III. Klasse mit

10,876 C., 11 Stüd Eichen, 2 Stüd Stämme, 28 1/2 Klafter Schindeln und Dautenholz, 9 1/2 Klafter Buchens und 44 1/2 Klafter tannenes Brennholz; Dienstag den 16. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Post in Lenzkirch aus den Fürstlichen Waldungen Kreuzschachen, Leimgrubenschachen, Hartb, Neulischer Kehlwald, Schindelnobel, Ahorn, Fischbach, Weiberhalde und Kappler Kehlwald: 147 Tannenstämme I. Klasse mit 9606 C., 360 Tannenstämme II. Klasse mit 12,562 C., 242 Tannenstämme III. Klasse mit 4126 C., 51 Tannenstämme I. Klasse mit 2675 C., 504 Tannenstämme II. Klasse mit 13,643 C., 379 Tannenstämme III. Klasse mit 4579 C., 98 Stüd Stämme, 1 Klafter Schindelnholz und 257 1/2 Klafter tannenes Brennholz; Mittwoch den 17. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Löwenwirthshaus in Altglashütten aus den Fürstlichen Waldungen Reiterwies, Windgfall und Eiterswald: 7 Stüd Stämme mit 215 C., 1 Tannenstamm I. Klasse mit 75 C., 17 Tannenstämme II. Klasse mit 485 C., 15 Tannenstämme III. Klasse mit 255 C., 40 tannene Stämme I. Klasse mit 2215 C., 181 tannene Stämme II. Klasse mit 4359 C., 912 tannene Stämme III. Klasse mit 9953 C., 1/2 Klafter Schindelnholz, 2 Klafter Buchens und 315 1/2 Klafter tannenes Brennholz.

Das Holz wird von den Waldbütern Schwörer in Gölshweiler, Willmann in Holzschlag, Bernauer in Schwende, Amann in Windgfall und Kleiser in Kappel auf Verlangen vorgezeigt. Zahlungsfrist bis 1. August 1872.

Lenzkirch, den 7. Januar 1872. Fürstl. Fürstb. Forstet. Lindner.

Bürgerliche Rechtspflege

Verdingungsverfügungen.

53. Nr. 178. Billingen.

Alexander Wehrle von Zindelstein

gegen

Theobald und Heinrich Brucher und

Friedrich Borho von Filschbach,

Sicherheitsarrest betr.

Der Kläger, vertreten durch Kommissionsrat Oberle...

Die Beklagten, welche dem Kläger für Kost und...

U. R. der §§ 25, 597 ff., 610 R.D. 240-243 ff.

1. Wird auf das Gut haben des Beklagten bei Stein...

2. Wird Tagfahrt zur mündlichen Rechtfertigung...

und werden hiezu beide Theile, der Kläger mit der...

Billingen, den 2. Januar 1872.

Großh. bad. Amtsgericht.

54. Nr. 28. Rastatt. (Eigenschafts-

versteigerung.)

In Sachen

Gemeinde Oberndorf

gegen

Burhard Münch von da, z. St. in

Amerika, wegen Forderung von 2854 fl.

56 fl. nebst 5/10 Zins, vom 27. Dez.

1869.

1) Wird die Zwangsversteigerung der unbeweg-

lichen Güter des Beklagten auf der Gemarkung

Oberndorf verfügt und der Vollstreckungsbeamte,

Herr Notar Kieffer in Gaggenau, mit dem Voll-

zugehör nach § 924 ff. der R.R. beauftragt.

2) Nachricht dem Bürgermeistern Oberndorf

mit der Verfügung, nach den §§ 925 und 926 der

R.D. diese Verfügung in das Pfandbuch einzutragen

und in nächst 14 Tagen bei Vermeidung einer

Ordnungsstrafe von 1-5 fl. die vorgeschriebenen

64. Nr. 328. Forberg. Werden alle ding-

lichen Rechte Dritter an den in unserer Verfügung

vom 23. September l. J. Nr. 6161, genannten

Grundstücken den Johann Peter Engler Erben

von Schillingstadt gegenüber für verloren erklärt.

Forberg, den 7. Januar 1872.

Großh. bad. Amtsgericht.

Singer.

60. Nr. 13,918. Billingen. Gegen Mar-

tias Stöcker von Dürheim, z. St. dahier, haben

wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum

Nachlassverfahren Tagfahrt anbe-

raumt auf

Mittwoch den 14. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche was immer

für einen Grunde Ansprüche an die Santmasse

haben wollen, aufgefordert, solche in der angelegten

Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der

Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,

schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich

ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu

bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder

den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und

ein Gläubigerentscheidungsrichter ernannt und ein

Vergleich verhandelt, und es werden in Bezug

auf den Vergleich und Ernennung des Massepflegers

und Gläubigerentscheidungsrichters die Rechte

der Beteiligten zu verhandeln und zu beschließen

zu befähigen. Die im Auslande wohnenden

Verfahrenen Mutter, Georg Schneider, alt, Witwe,

Katharina, geb. Graf von Zwingen, erberechtig.

Da deren derzeitiger Aufenthalt unbekannt ist,

so wird dieselbe oder deren Rechtsfolger aufgefordert,

sich bei dem Unterzeichneten

innerhalb 3 Monaten

zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen

zugehört würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die

Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr

am Leben gewesen wäre.

Breisach, den 2. Januar 1872.

Großh. Notar

F. v. Mader.

63. Breisach. Magdalena Brenn von

Zwingen ist an dem Vermögensnachlasse ihrer

verstorbenen Mutter, Mathias Rattmüller Ehefrau,

Magdalena, geb. Brenn von Zwingen erberechtig.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist,

so wird dieselbe oder deren Rechtsfolger aufgefordert,

sich binnen 3 Monaten

bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls

die Erbschaft Denen zugewendet würde, welchen

sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit

des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Breisach, den 2. Januar 1872.

Großh. Notar

F. v. Mader.

65. Breisach. Martin Gumpert von

Zwingen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt

unbekannt ist, ist an dem Vermögensnachlasse

seiner verstorbenen Mutter, Georg Gumpert

Sachbescheidung an der Wohnung des hiesigen

Tagelöhners Martin Hölzer aus Nachhut

verabreitet und die Ausführung dieses

Vorhabens sofort veranlassen, indem Geier einen

24 Pfund schweren Stein von der Treppe

aus gegen das Fenster der Schlafkammer

des Martin Hölzer warf, wobei eine 1 1/2

besagte Gefahr für das Leben und die

Gesundheit des Hölzer und seiner Angehörigen

verbunden war, jedoch nicht das Fenster, sondern

einen Rattenhaag traf, während Lorenz Hölzer

in Folge der Verabredung durch seine

Geier bei der Ausführung sich zur

Mitwirkung bereit zeigte.

auf Grund der §§ 570, 573, 125, 106 des St.G.B.

wegen in verbrecherischer Verbindung

verübter Sachbeschädigung mit Gefahr

für Leben und Gesundheit

Andere in Anklagestand zu versetzen

und zur Aburteilung vor die Strafkammer

dahier zu verurtheilen. Dies

wird dem fälligen Angeklagten Lorenz Hölzer

von Schönau hiermit verkündet.

Mannheim, den 19. September 1871.

Großh. bad. Kreis- und Hofgericht:

Rath- und Anklagekammer, I. Abth.

Meber.

Mittelmann.

Urtheilsverfälschungen.

639. Nr. 13,211. Konstanz. J. A. S.

gegen Adolf Müller von Biebingen wegen